



Geschützte Biotope nach § 30 Absatz 2 BNatSchG

Nr. 1: Natürliche oder naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation sowie ihrer natürlichen oder naturnahen Verlandungsbereiche, Altarme und regelmäßig überschwemmten Bereiche

- Altarm / Altwasser
(entspricht 2.2 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Naturnaher Bereich eines Sees Weilers oder Teiche
(entspricht 2.3 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)

Nr. 2: Moore, Sümpfe, Röhrichte, Großseggenriede, seggen- und binsenreiche Nasswiesen, Quellbereiche, Binnensalzstellen

- Grauwälder-Feuchtwälder
(entspricht 1.2 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Uferweiden-Gebüsch
(entspricht 1.5 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Ufer-Schilfröhricht / Röhrlanggras-Röhricht
(entspricht 1.7 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Großseggen-Feld
(entspricht 1.8 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)

Nr. 3: Offene Binnendünen, offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden, Lehm- und Lösswände, Zwergstrauch-, Glinster- und Wacholderheiden, Borstgrasrasen, Trockenrasen, Schwemmetallrasen, Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte

- Sandrasen kalkhaltiger Standorte
(entspricht 3.1 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Sandrasen kalkhaltiger / kalkfreier Standorte
(entspricht 3.4 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Steilwand aus Lockergestein
(entspricht 4.3 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)

Nr. 4: Bruch-, Sumpl- und Auwälder, Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder, subalpine Lärchen- und Lärchen-Arvenwälder

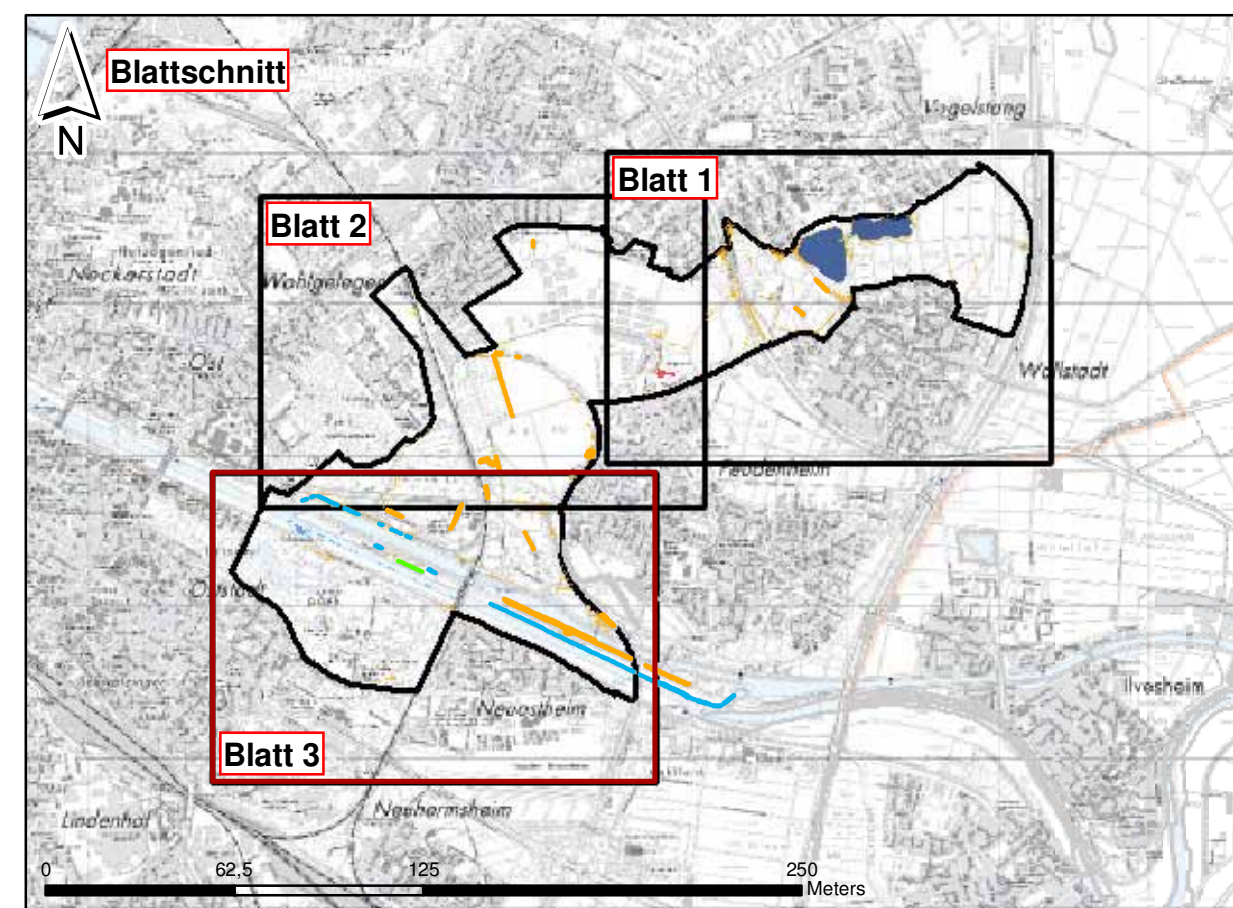
- Sumpfwald
(entspricht 1.4 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)

Geschützte Biotope nach § 32 NatSchG BW

- Feldhecken und Feldgehölze
(6.1 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)
- Trockenmauern
(6.3 gemäß der Anlage zu § 32 Abs. 1 NatSchG BW)

im Rahmen der Biotopkartierung Baden-Württemberg erfasste Biotope sind als Umrandung, im Rahmen der Biotopkartierung zur vorliegenden Kartierung erfasste Geschützte Biotope sind als Flächen dargestellt

- im Rahmen der Biotopkartierung erfasste Geschützte Biotope außerhalb des UGs
- Untersuchungsgebiet



0 62.5 125 250
Meters

AUFTRAGGEBER	 STADT MANNHEIM Fachbereich Stadtplanung
PROJEKT	Biotopkartierung Mannheim Grünzug Nordost mit faunistischer Potentialeinschätzung
DARSTELLUNG	Biotoptypen - Geschützte Biotope, Blatt 3 -
Landschaftsarchitekten Ökologen Umweltgutachter	Berghelmer Straße 53-57 69115 Heidelberg Telefon: 0 62 21 - 1 39 30-0 E-Mail: heidelberg@weibel-ness.de IUS Weibel & Ness
Maßstab: 1:2.500 / 1:50.000	bearb.: HH/RW/ME gez.: SB Juni 2014 BuGa_geschützte_Biotop_Blatt_3.mxd